Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH

Erzeugergemeinschaft bayerischer Bioland-Betriebe

Vermarktung im Spannungsfeld zwischen Direktvermarktung und Discounter?

Beitrag Andreas Hopf

Virtuelle Herbsttagung

Aktion Grundwasserschutz Unterfranken

Wie offen ist der Markt für ökologische Produkte für eine verstärkte Umstellung in Unterfranken?

20.11.2020



Gliederung

1. Kurzvorstellung
2. Spannungsfeld zwischen Direktvermarktung und Discounter
3. Aktuelle Trends am Markt für Bio-Erzeugnisse
   - Führt größeres Angebot zu Preisdruck?
   - Wettbewerb der verschiedenen Handelsformen im Bio-Markt
   - Zersplitterung des Angebots führt zu fallenden Preisen
   - Differenzierung der Erzeugung und des Angebots stärkt Erzeuger

4. Wie offen ist der Markt für ökologische Produkte für eine verstärkte Umstellung in Unterfranken?

Info zum Referent:



Andreas Hopf

Landwirt und Diplom-Agraringenieur (TU Weihenstephan)

Geschäftsführer
der bayerischen Erzeugergemeinschaft
„Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH“
Pöttmes (Sitz: Landkreis Aichach-Friedberg)

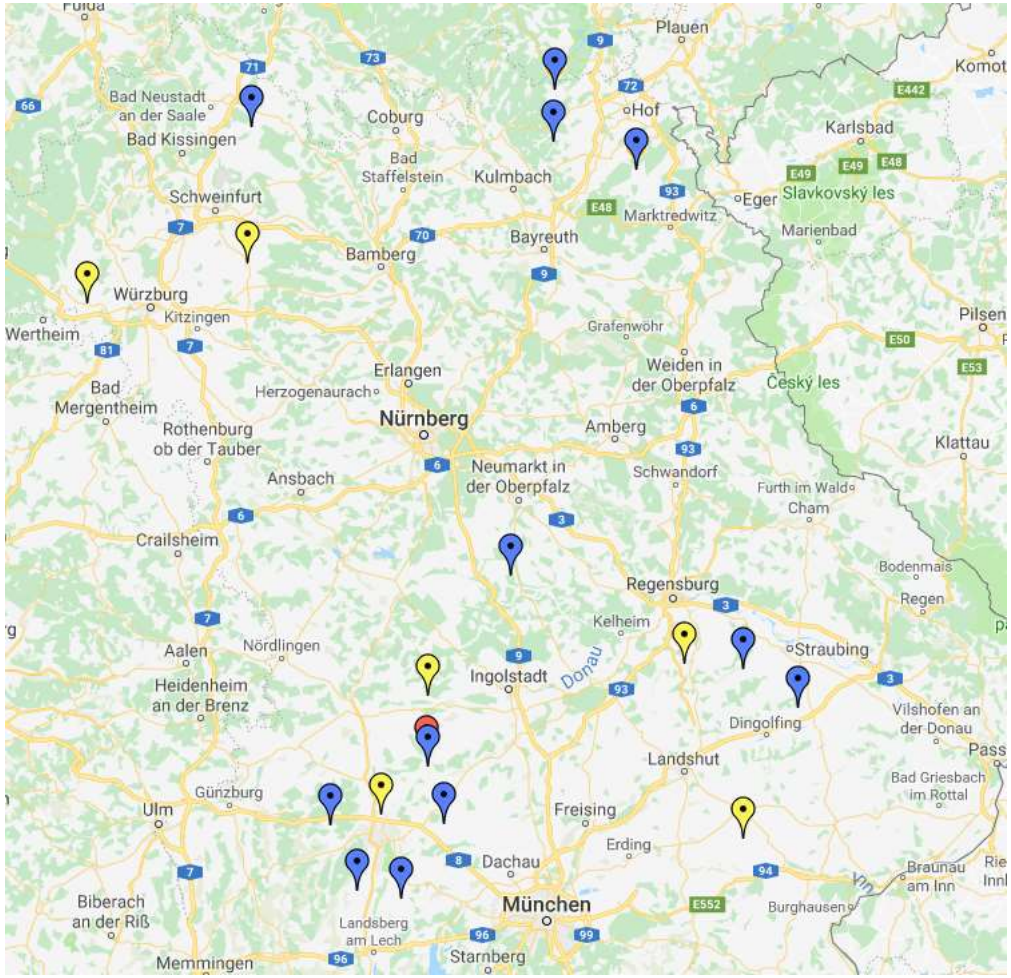
Verwalter
Bioland – Betrieb
„Gumppenberg‘sche Güterinspektion Pöttmes“
Inhaber: Freiherr Franziskus von Gumppenberg

Die Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH



- Bayerische Erzeugergemeinschaft mit aktuell 19 Gesellschaftern (Bioland – Marktfruchtbetriebe in Bayern)
- Rund 800 Lieferanten
- Rund 1500 Kunden
- 30 MitarbeiterInnen (ca 18 Voll-AK)
- Geschäftsfelder: Druschfrüchte, Kartoffeln/Zwiebeln, Saatgut/Pflanzgut/Betriebsmittel
- Lagerung und Transport ausschließlich über Dienstleister
- Schwerpunkt: Verbandsware, v.a. Bioland-Ware
- Mitglied der Münchner Warenbörse und des Landhandelsverbands Bayern e.V.

Unsere Erfassungs- und Aufbereitungsstrukturen



Blauer Standort:

Lager- und Aufbereitungseinrichtungen, die ausschließlich für die EZG arbeiten (i.d.R. Gesellschafterbetriebe)

Gelber Standort:

Dienstleister der EZG (Lohnläger)

Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Partner von:

bio Bayern · Gäa e.V. Ökologischer Landbau · bio kreis · Bioland

Unser Getreideteam

Michael Schanderl
Ein-/Verkauf Druschfrüchte
Ober- und Niederbayern



Manuela Reeg
Verkauf & Kunden-Betreuung Druschfrüchte Speise



Johannes Hell
Ein-/Verkauf Druschfrüchte
Schwaben und südl. Oberpfalz



Thomas Lutz
Ein-/Verkauf Druschfrüchte
Nordbayern



Torsten Röper
Ein-/Verkauf Druschfrüchte
Nordbayern



David Wetzstein
Verkauf & Kunden-Betreuung Druschfrüchte Futter



Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Partner von:

bio Bayern · Gäa e.V. Ökologischer Landbau · bio kreis · Bioland

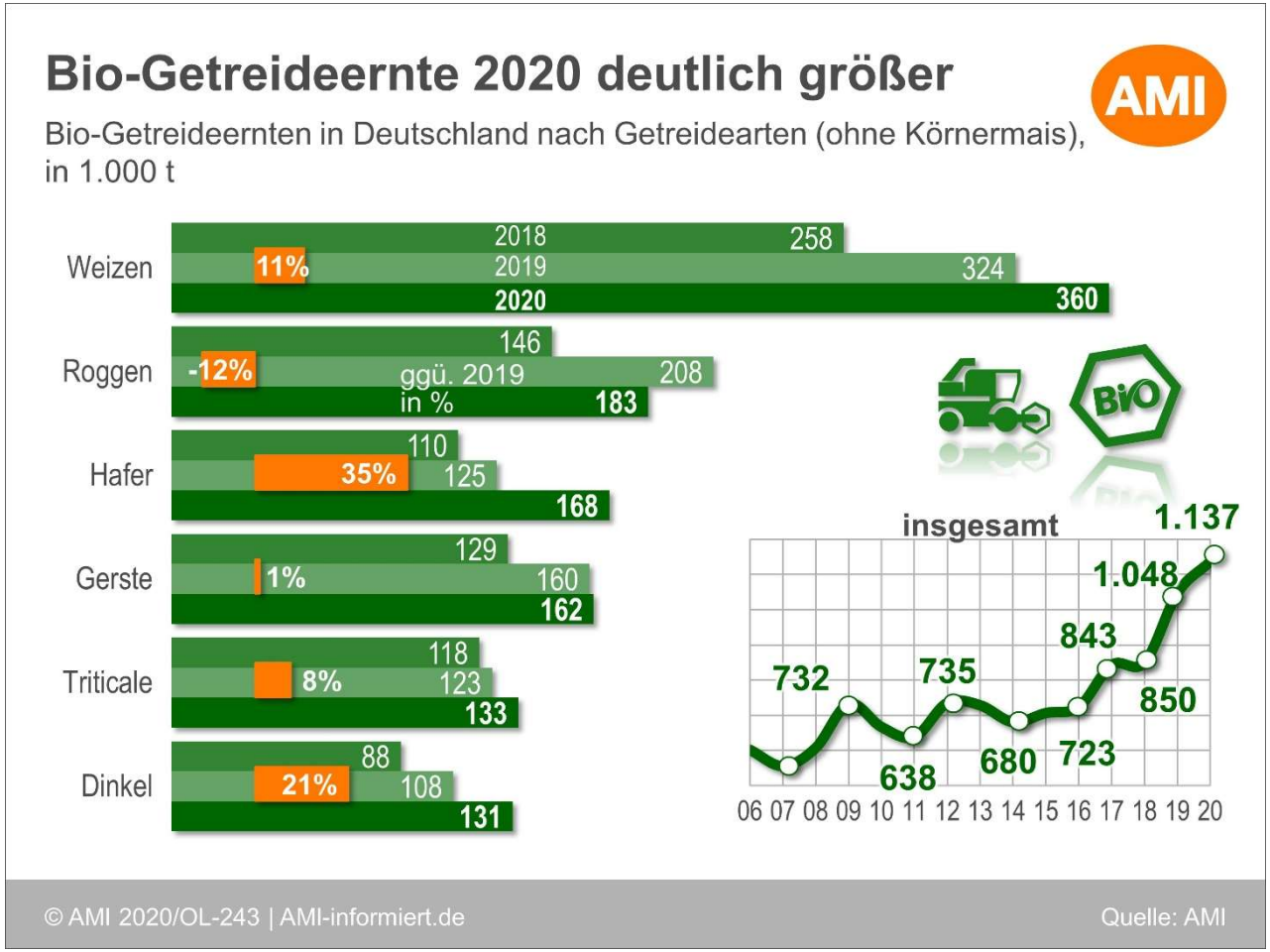
Spannungsfeld zwischen Direktvermarktung und Discounter???

- Seit Ende der 90er Jahre ist Bio im Lebensmittelhandel angekommen: Verschiebung vom Bioladen zum Supermarkt
- Professionelle Direktvermarktung hat unverändert Zuwachs
- Aktuelles Spannungsfeld besteht zwischen:

  Naturkostfachhandel ↔ konv. Lebensmittelhandel

  Lebensmittelhandel ↔ Discount

Aktuelle Trends am Markt für Bio-Agrarerzeugnisse



Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Partner von:

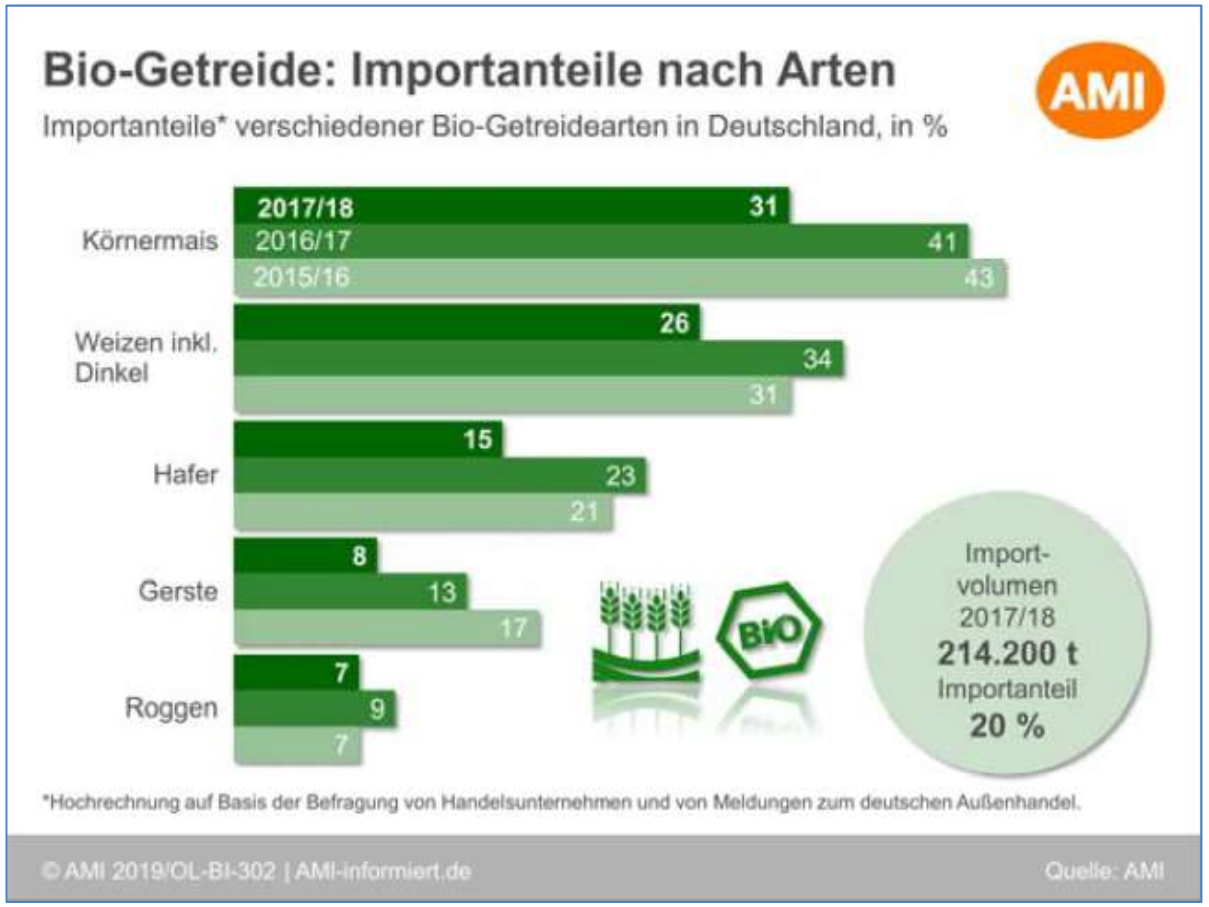
bio Bayern · Gäa e.V. Ökologischer Landbau · bio kreis · Bioland

Aktuelle Trends

1. Grösseres Angebot führt zu Preisdruck?

- 👍 Stimmt, vorausgesetzt Angebot größer als Nachfrage
- 👍 Im Segment EU-Bio Getreide aktuell europaweit Überhänge
- 👍 Bei Umstellungsware gab es von 2018 bis zur Ernte 2020 starken Mengendruck
- 👍 In Preisverhandlungen strapazieren Abnehmer aktuell dieses Argument massiv
- 👎 aktuell ist Nachfragezuwachs vor allem nach heimischer Bio (Verbands-) Ware vorhanden – Markt wächst stärker als Angebot
- 👎 Futterware (Getreide, Mais, Eiweißfrüchte inkl. Soja, Umstellungsware) wird zunehmend knapper
- 👎 Einzelne Fruchtarten waren auch in den letzten und der aktuellen Saison knapp und preislich stabil bzw. auf Hochpreisniveau

Öko-Inlandserzeugung auf dem Vormarsch

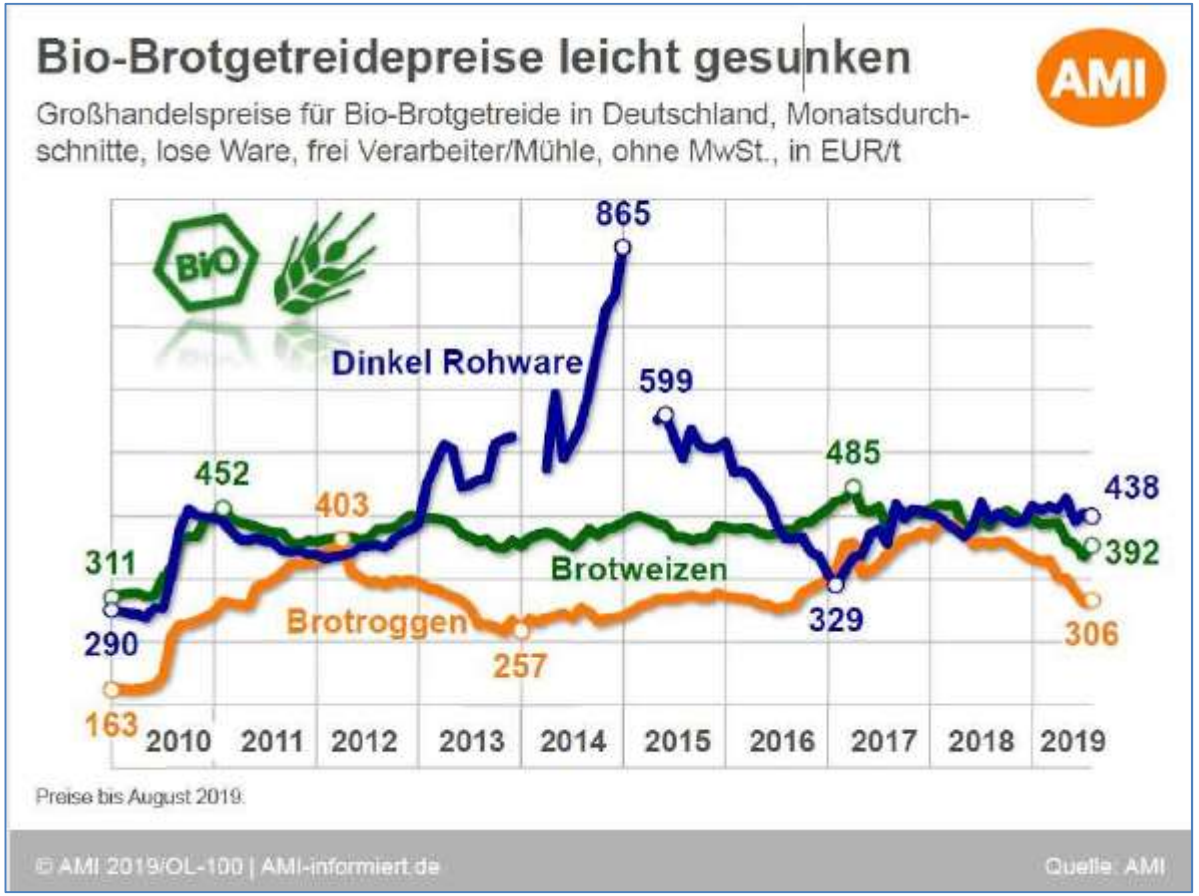


Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Partner von:

bio Bayern · Gäa e.V. Ökologischer Landbau · bio kreis · Bioland

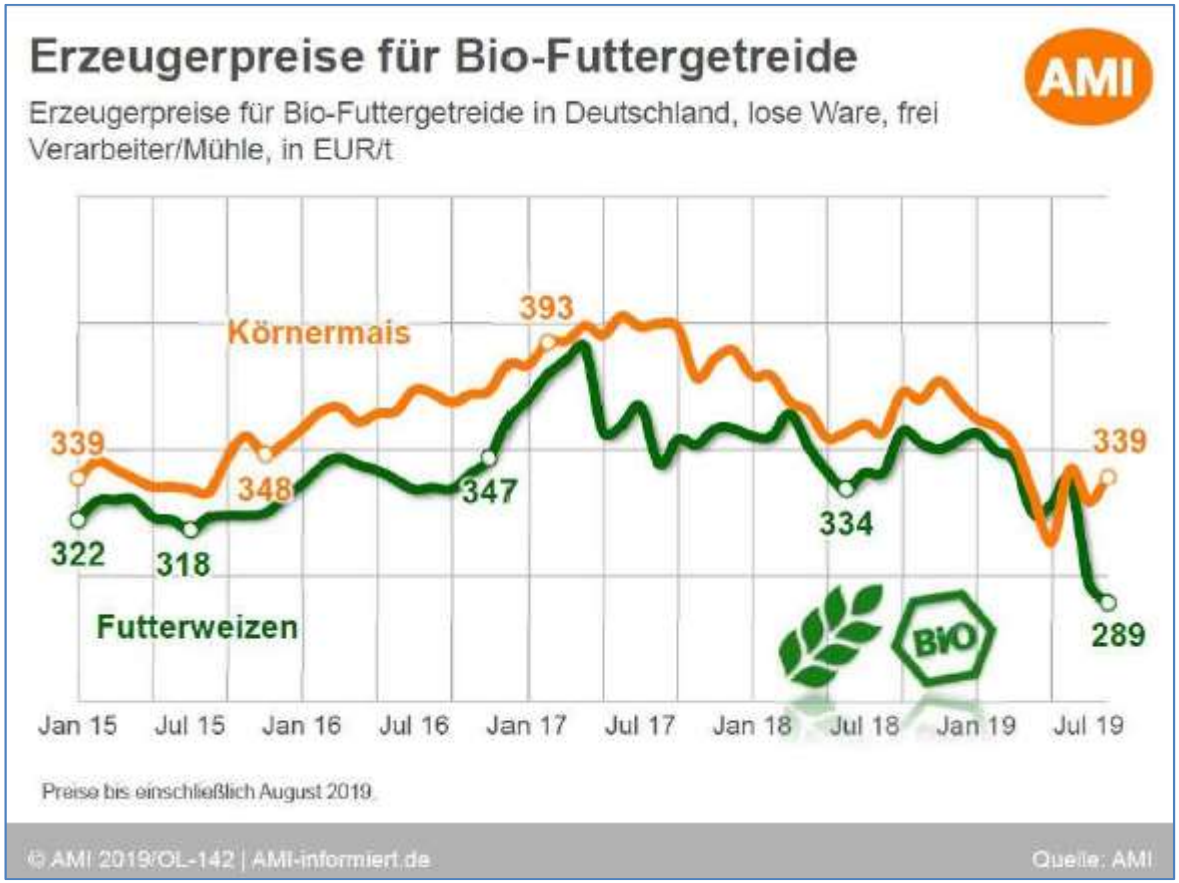
Entwicklung bei Öko-Speisegetreide



Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Partner von:

Entwicklung bei Öko-Futtergetreide



Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Partner von:

Aktuelle Trends am Markt für Bio-Agrarerzeugnisse

Edeka Südwest bringt Biomarkt in Bewegung

von **Manfred Stockburger** und **Jan Mende**
Donnerstag, 01. Oktober 2020



Anzeige



Edeka Südwest jagt Aldi Süd die Marktführerschaft im Bio-Segment ab.

Artikel anhören
Facebook
Twitter

Edeka Südwest sonnt sich im Erfolg mit Bio-Produkten. Im öko-affinen Vertriebsgebiet haben die Genossen nach GfK-Zahlen im ersten Halbjahr Aldi die Marktführerschaft abgejagt.

Quelle: Lebensmittelzeitung 1.10.2020

Aktuelle Trends

2. Wettbewerb der verschiedenen Handelsformen im Bio-Markt

Aktuell: Kampf um Pool-Position

- Wer ist der beste Bio-Händler?
- Wer hat den höchsten Bio-Anteil?
- Wer hat die höchsten Bio-Zuwächse?

Vorteile für heimische Erzeuger:

- Großer Nachfragesog durch hohen Zugang zu den Endverbrauchern
- Einzelne Händler bevorzugen regionale / deutsche / Verbands-Herkünfte (Alleinstellungsmerkmal), um sich von den Konkurrenten zu differenzieren

Risiken für heimische Erzeuger:

- Preisdruck durch Handelsunternehmen (Ausnutzen der Marktmacht – nur möglich bei zersplittertem Angebot)
- Eingehen von neuen Abhängigkeiten von wenigen Großabnehmern

Aktuelle Trends

3. Zersplitterung des Angebots führt zu fallenden Preisen

Positiv-Beispiel:

Bio-Milchmarkt in Deutschland zwischen 2017 und 2020

Negativ-Beispiel:

Umstellungs-/Futtergetreide in der Phase 2018 bis 2020

Aktuelle Trends

4. Differenzierung der Erzeugung und des Angebots stärkt Erzeuger

Öko-Betriebe sind innovativ und nutzen Nischen:

- Höherer Anteil an Wertschöpfungskette durch Aufbereitung / Veredlung / Vermarktung an Endverbraucher
- Einstieg in neue Drusch-Kulturen und Nischenmärkte, die bislang nicht oder vom Ausland bedient wurden (z.B. Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Pseudocerealien, Schälsonnenblumen, Kürbiskerne)
- Einstieg in den Feldgemüsebau

Wie offen ist der Markt für ökologische Produkte für eine verstärkte Umstellung in Unterfranken

1. Der Markt ist offen für Bio-Erzeugnisse aus heimischem Anbau, insbesondere im Verbandsbereich
2. Unterfranken ist eine Region mit guten Voraussetzungen für viele Kulturen, die hier mit größeren Flächen angebaut werden können (Getreide, Soja, Sonnenblumen als Beispiel)
3. Unterfranken liegt strategisch zentral zwischen großen Ballungsgebieten (Rhein-Main-Gebiet, Würzburg, Schweinfurth, Nürnberg-Erlangen) mit großer Bio-Nachfrage
4. Unterfranken verfügt über gute Strukturen bei der Erfassung und Aufbereitung von Bio-Feldfrüchten

Fazit:

Ein weiteres organisches Wachstum des Ökolandbaus ist gerade in Unterfranken möglich und bietet weiteren Betrieben Chancen für ihre zukünftige Entwicklung